

Rezensionen von Buchtips.net

Lord Dunsany: Die Königstochter aus Elfenland

Buchinfos

Verlag: [Klett-Cotta Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-12-901880-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,89 Euro (Stand: 22. August 2025)

Lord Dunsany gehört zu den besten Autoren der märchenhaften Fantasy-Literatur. Er hat über 60 Erzählungen veröffentlicht in einem sehr altertümlichen, aber äußerst bildhaften Stil, wie etwa "Im Lande des Yann." "Die Königstochter von Elfenland" ist ebenfalls eines seiner bekannten Werke. Er beschreibt die "Suche nach einer verlorenen Kindheit". Diese wird repräsentiert durch ein märchenhaftes zeitloses Elfenreich. Dort liebt die Tochter des Elfenreiches den jungen Protagonisten Alvaric und zieht mit ihm aus dem Märchenland, in welchem sie sich geborgen gefühlt hatte. Doch ihr Heimweh nach ihrer Heimat ist zu groß und sie fühlt sich in der realistischen Welt ihres Geliebten nicht wohl. So verlässt sie ihn wieder und kehrt ins Elfenland zurück. Dabei lässt sie sogar ihren Sohn Orion zurück. Alvaric sucht sie und das Elfenland vergeblich. Auch in diesem Fall wird meisterhaft ein Märchen über ein Elfenland erzählt, welches den Leser von der ersten bis zur letzten Seite gefangen nimmt. Für mich gehört das vorliegende Märchen neben den Erzählungen [Dem Buzzatis](#) , an dessen märchenhaften Stil er mich erinnert, zu dem besten, was Fantasy zu bieten hat. Aber auch Anklänge an [Algernon Blackwood](#) , etwa seinen "Wendigo", lassen sich meines Erachtens hier finden. Im übrigen trifft hier die Definition der phantastischen Erzählung zu: es existieren zwei Welten, die - wie sich zeigt - nicht miteinander vereinbar sind, jede der beiden Welten kann nur für sich sein, ein nebeneinander ist - wie an der erfolglosen Suche Alvarics deutlich wird, der das Elfenland nicht wiederfindet, nicht wieder. Es ist meines Erachtens das Verdienst der Übersetzung, den symbolistisch-altertümlichen Stil der Erzählung bewahrt zu haben. Offenbar knüpft Dunsany an irische Elbenmärchen an (eine Tradition, die dann Tolkien im "[The Hobbit](#)" und "[Herr der Ringe](#)" fortgesetzt hat - und sie lassen den Leser in eine wunderbar-mythische Welt "eintauchen").

Es lohnt sich, die phantastischen Geschichten Dunsanys, eines Professors für Englische Literatur (und dies merkt man an der feinsinnigen Sprache) zu lesen und sich von seiner Sprachgewalt in ein anderes Reich "entführen" zu lassen - das Elfenland.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Bernhard Nowak](#)
[01. Juli 2004]